



„Gangs“ – der Film

■ **NACH DEM ENDE** der Filmstaffel „Wilde Kerle“ kommt Jimi Blue Ochsenecknecht nun mit „Gangs“ in die Kinos (Ö-Start 1. Oktober '09). Der Kultstar gibt dabei einen spätpubertären Halbstarcken, der eine Motorradtruppe in den Straßen von Berlin anführt, während der eigentliche Chef der Gruppe, gespielt von Bruder Wilson Gonzalez, in Haft sitzt. Jimi alias „Flo“ plant einen Überfall, die Liebe zu Sofie (Emilia Schüle) kreuzt seine Wege.

Sonntagabend, Salonwagen des Wiener Riesenrades: Jimi Blue Ochsenecknecht, zur Promo für seinen neuen Film „Gangs“ in der Stadt, kommt angehaucht. Samt Entourage: Bruder Wilson Gonzalez, die Filmmädels Emilia Schüle und Sina Tkotsch, der Filmstab, jede Menge Security.

Denn Jimi ist Superstar. Total. Quasi Leo DiCaprio für Deutsche. Und Österreicher. Nachher, beim Walk durch den Prater: kreischende Mädchen zuhauf. Autogramme in Serie. Teenager am Rande der Ohnmacht.

Vorher im Riesenrad: das Interview. Geführt in der Sprache, die Jimi spricht.

„Privat kann es schon mal nervig werden.“

Jimi über den Fanrummel

NEWS: Du bist erst 17, aber auf der Straße laufen dir die Mädchen nach. Gefällt dir das?

Jimi Blue Ochsenecknecht: Auf Tour gefällt mir das sehr. Aber privat kann es schon mal nervig werden. Aber damit bin ich aufgewachsen. Das ist das normale Leben.

NEWS: Wie ist das mit den Mädchen?

Jimi: Na ja, da kommt monatlich schon ein Paket Fanpost herein, und das meiste guck ich mir sogar an.

NEWS: Und suchst dir die Fechtesten aus, oder?

Jimi: Ich suche nicht nach einem bestimmten Typ Freundin. Jedenfalls sollte sie einen guten Charakter haben, nett, witzig und nicht arrogant sein.

NEWS: Bei „Wetten, dass ...?“ hast du mal gesagt, du stehst auf alle Frauentypen, weil du keine vernachlässigen willst.

Jimi: Echt? Hab ich das gesagt? Na ja, schon länger her.

NEWS: Wenn Blond neben Schwarz steht – wen suchst du dir aus?

Jimi: Puh ... Keine Ahnung.

Jimi und die Prater-Gang

KULT-TEENIE OCHSENKNECHT IM TALK. NEWS begleitete Jimi Blue Ochsenecknecht im Wiener Prater. Das Interview über Jugend, Liebe und sein ‚wildes‘ Leben.

LEUTE



INTERVIEW. Jimi Blue im Talk mit Julian Sarwat (o.) und beim Entspannen samt Crew im Wiener Prater (u.).

NEWS: Hast du eigentlich Angst, dass dein Erfolg irgendwann einmal abbricht?

Jimi: Natürlich kann so was heutzutage schnell passieren. Darüber bin ich mir im Klaren. Aber solange es läuft, mache ich einfach weiter.

NEWS: Im Film „Gangs“ spielst du einen Halbstarcken in Berlin. Mit wilden Stunts.

Jimi: Teilweise hab ich das selbst gemacht. Nur die Szene, wo wir über Autos springen,



haben Stuntmen gemacht. Das hätte unsere Versicherung nicht erlaubt.

NEWS: Was passiert mit dem vielen Geld, das du verdienst?

Jimi: Also das wird von meinen Eltern angelegt. Da komm ich erst mit 18 oder 21 Jahren ran.

NEWS: Und dann?

Jimi: Kauf ich mir eine eigene Wohnung und ein eigenes Auto. Einen Dodge Challenger will ich haben.

NEWS: Wie ist dir das Leben in Berlin vorgekommen im Vergleich zu deiner Heimatstadt München?

Jimi: Natürlich gibt es dort auch ein paar echte Gangs. Aber nicht so wie in unserem Film. Das ist ja ein Popcornfilm, wo man die Leute mit Action und Tralala unterhalten will.

NEWS: Wie war der Dreh?

Jimi: Wir waren in Neukölln und Friedrichsheim. Dort haben wir auch Ecken gesehen, die wir wirklich noch nicht kannten. Also, das war echt cool.

NEWS: Du machst auch Musik. Wer ist dein Lieblingsrapper?

Jimi: Pharrell Williams.

NEWS: Danke für das Gespräch.

Jimi: Kein Ding.

INTERVIEW: JULIAN SARWAT